

Erfahrungsbericht Thessaloniki WS 2022/2023

Die Stadt

Thessaloniki ist eine sehr junge, studentische & politische Stadt, die neben verschiedensten Kulturangeboten auch mit Cafés, Bars und Clubs punkten kann. Die kontrastreiche Stadt liegt zwischen Meer & Bergen und hat mit seinen antiken Ausgrabungen inmitten von herkömmlichen Wohnhäusern seinen ganz eigenen Charme. Neben den hilfsbereiten und offenen Griechen & Griechinnen (von denen erstaunlich viele auch fließend deutsch sprechen) hat mir auch der dauerhafte Sonnenschein, selbst im Winter, sehr geholfen schnell in Saloniki anzukommen.

Wohnungssuche

Auf Facebook gibt es einige Gruppen, über die Wohnungen in Thessaloniki für Erasmus-Studierende angeboten werden. Auch wenn sich das unseriös anfühlt, habe ich damit sehr gute Erfahrungen gemacht. Wichtig ist sicher zu gehen, dass es sich nicht um Betrug handelt, indem man sich zum Beispiel einen Vertrag unterzeichnen oder den Kontakt von VermieterInnen geben lässt.

Einige Studierende haben erst in einem AirBnB oder Hostel gewohnt und sich vor Ort eine Wohnung gesucht, was in jedem Fall auch möglich ist. Diejenigen, die ich kenne, waren am Ende jedoch nicht ganz zufrieden mit ihren Wohnungen (außerhalb, teuer,...).

Im Westen von Thessaloniki befinden sich neben Aristoteles-Platz, Kapani-Markt und Forum Romanum die meisten Bars und Kneipen, nach Osten schließt sich die Universität an. Die optimalste Wohngegend ist meiner Meinung nach in der Nähe der Rotunda oder Hagia Sofia, also direkt dazwischen.

Die Uni

In Thessaloniki gibt es zwei Universitäten. Die Medizinische Fakultät befindet sich an der Aristoteles-Universität. Die meisten Kurse werden extra für Erasmus-Studierende in englischer Sprache gehalten. Der Check-In verlief bei mir wie in den vorherigen Erfahrungsberichten beschrieben. Ich musste mich sehr darin üben, Ungewissheiten bezüglich Kurszeiten und Examen auszuhalten, da meist erst sehr spontan und kurzfristig Informationen darüber herausgegeben werden. Gerade deswegen wird das Fehlen in einigen Kursstunden aber auch fairerweise toleriert. Am Ende funktioniert dann doch alles.

Meine Kurse:

Medical Law & Ethics: in der Medizinischen Fakultät (Unicampus); alle zwei Wochen eine Vorlesung; klausurrelevant waren dann aber nur Paper, die der Professor uns vorher per Mail gesendet hatte; Klausurformat durften wir uns aussuchen, wir haben MC gewählt, was sehr fair war

Dermatology: im Papageorgiou Hospital (ca. 0,5-1h Busfahrt dahin); theoretische Vorlesungen und praktische Kurse; nicht über das ganze Semester, eher als Block; im

praktischen Teil Hospitation in den Emergency-Departments; MC-Klausur (die gleiche, die die griechischen Studierenden auch schreiben → Altfragen angucken!)

Ophthalmology: im Papageorgiou Hospital; nicht über das ganze Semester, eher als Block; sehr interessante Seminare und nette Professorin; Vorlesungen online als PDF; MC-Klausur

Urology: im Gennimatas hospital (direkt neben der Uni); nicht über das ganze Semester, eher als Block; Vorlesungen in Präsenz, die klausurrelevant sind; praktischer Teil im Emergency-Department; mündliche Prüfung

Cardiothoracic surgery: zweiwöchiges Praktikum im OP (ein Chirurg spricht sogar deutsch und kann einem viel erklären); mündliche Prüfung

Psychiatry I: Block am Anfang des Semesters; Vorlesungen in verschiedenen Krankenhäusern; MC-Klausur

Intercultural Psychiatry: online-Kurs; der Professor schickt einmal pro Woche per Mail Paper, die wir durchlesen und darauf reagieren sollten; unsere Antworten waren das Prüfungsäquivalent

English Medical Terminology I: Vorlesungen in der Medizinischen Fakultät in griechischer Sprache, daher keine Anwesenheitspflicht; online-Lernprogramm als Prüfungsvorbereitung; MC-Klausur

German Terminology I&III: Vorlesungen in der Medizinischen Fakultät ohne Anwesenheitspflicht; MC-Klausuren, die wir früher als die griechischen Mitstudierenden schreiben durften, da wir vor dem eigentlichen Prüfungstermin zurückgefliegen sind

Modern Greek Language: ca. 2 Monate vor dem Semesterbeginn Anmeldung; einmal in der Woche für 2,5h Kurs mit Anwesenheitspflicht; sehr nette Lehrerin; Klausur mit MC-Teil und Freitext-Teil

Freizeit in Thessaloniki

In Griechenland gibt es eine ausgeprägte Kaffee-Kultur, in der es auch akzeptiert ist mit einem Getränk stundenlang in der Sonne sitzen zu bleiben. In Thessaloniki gibt es eigentlich an jeder Ecke sehr niedliche und kleine Cafés, die es zu erkunden lohnt. Besonders gefallen haben mir: Tabya, Canteen Spirit (zum Lernen), Art Core, The Caravan, Little Big House und La nina Frida. Der Kaffee in der Uni-Cafeteria ist auch sehr gut und es lohnt sich natürlich immer, mit einem Coffee to go an der Promenade spazieren zu gehen.

Essengehen ist in Griechenland auch sehr gesellig und günstig. Empfehlen kann ich Tarantoula (vegetarisch, griechisch), rROOTS (vegan), Handwich (veganer Imbiss), Empire (Sushi), Taco Mazama (mexikanisch), Salento (italienisch) und Asylo (griechisch). In der Mensa der Universität gibt es kostenloses Essen, welches dementsprechend wenig abwechslungsreich ist.

Viele Cafés werden nachts als Bars genutzt. Ich mochte besonders das Hippopotamus, Cafe Colombia und das Stereo. Es gibt eine Erasmus-Bar (Podilato), in der Erasmus-Studierende Rabatte erhalten. Im Erasmus-Club (Eightball) gibt es jeden Mittwoch verschiedene Partys. Wer weniger Pop/Charts hört und lieber zu Techno tanzen gehen möchte, sollte den Host

ausprobieren.

In Thessaloniki gibt es einige von Studierenden besetzte Häuser, die als Sozial- und Kulturtreff genutzt werden, wie das Yphanet oder das Scholeio.

Eine gute Internetseite, auf der Veranstaltungen angekündigt werden, ist

<https://www.kinimatorama.net> .

Außerdem gibt es viele Museen und Kirchen zu erkunden, genauso wie Kinos oder die Konzerthalle.

Urlaubsziele außerhalb von Thessaloniki

Mit dem Auto lassen sich gut die Strände von der Halbinsel Chalkidiki erkunden, wobei der erste Finger kommerzieller ist als der Zweite.

Ebenso mit dem Auto möglich ist Meteora, sowie der Wasserfall in Edessa und die heißen Quellen in Pozar.

Auch den Olymp kann man erklimmen. Mit dem Auto fährt man in den Ort Litochorou am Fuße des Berges und wandert los. Eine Übernachtung in einer Hütte muss man vorher reservieren (olympusfd.gr).

Mit dem Zug erreicht man schnell Athen und auch viele andere griechische Städte. Die Tickets dafür gibt es unkompliziert im Internet.

Mit dem Bus ist es möglich zum Beispiel nach Istanbul, Sofia oder Skopje zu fahren. Die Tickets dafür habe ich auch im Internet vorab gekauft.

In den Bergen um Thessaloniki herum kann man außerdem auch sehr gut Wandern gehen.

Fazit

Das Erasmus-Netzwerk in Thessaloniki ist sehr bemüht um viele Veranstaltungen, sodass es sehr leicht war, sehr schnell andere Studierende und neue FreundInnen zu finden. Neben den Uni-Veranstaltungen ist genügend Zeit für Reisen und um die trubelige Stadt zu genießen. Ich hatte eine sehr schöne Zeit in Thessaloniki und bin auch retrospektiv sehr glücklich über meine Wahl.